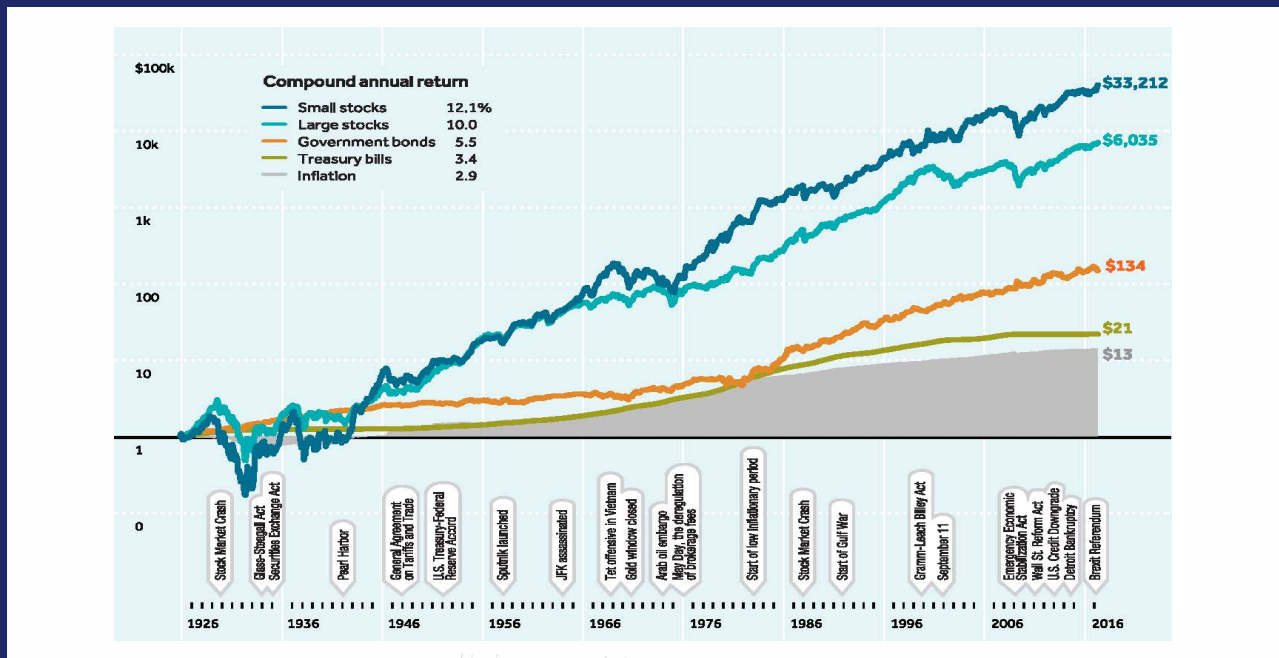


Unsere Anlagephilosophie – schon immer und nicht erst seit gestern:

Wir möchten unsere Anlagephilosophie anhand des Ibbotson-Charts verdeutlichen. Es ist dort zu sehen, wie sich eine Anlage von einem Dollar seit 1.1.1926 in verschiedenen Anlageklassen entwickelt hat. Beginnen wir von unten:



Bei 2,9 % Inflation würden Sie zum 31.12.2016, also 91 später, 13 \$ benötigen um dieselbe Kaufkraft wie 1926 zu haben. Treasury Bills (kurzfristige amerikanische Staatsanleihen) haben sich die letzten 91 Jahre im Schnitt mit 3,4 % verzinst, aus einem Dollar wurden 21 Dollar. Diese Anlage können Sie am besten mit dem Tagesgeld bei einer Bank vergleichen, da bekommen Sie zwar momentan keine 3,4 % aber auf lange Sicht war das bei uns durchaus üblich. Dann kommen 10-Jährige Staatsanleihen (5,5 % pro Jahr im Schnitt), ein Dollar wuchs auf 134 Dollar. Das hat in den USA funktioniert, in Deutschland endete diese Anlageklasse (ebenfalls natürlich auch das Tagesgeld und sonstige Geldvermögen) in den letzten 100 Jahren 2 x durch Währungsreformen nahezu im Totalverlust.

Dann sehen Sie die Anlageklasse der Aktien, einmal Large Stocks (Große Unternehmen) und das andere Mal die Small Stocks (Kleinere Unternehmen), die mit 10 % bzw. 12,1 % im Schnitt der letzten 91 Jahre die beste Wertentwicklung erzielten. Unabhängig von all den Krisen, die es in dieser Zeit gab. Eine Konzentration auf günstig bewertete Unternehmen (Value-Ansatz) hätte sich noch besser entwickelt. Aber darum geht es gar nicht. Es geht um unsere Grundeinstellung für den langfristigen Vermögensaufbau, die wir seit Jahren leben:

In der Wirtschaft wird Geld verdient und nicht in den Staaten dieser Welt. Deshalb gibt es auf lange Sicht auch keine Alternative zur Beteiligung an der Wirtschaft, sprich zur Investition in Aktien. Aus Gründen der Risikostreuung niemals in Form von Einzelwerten sondern immer breit gestreut in ganz unterschiedliche Investmentfonds, die von erfolgreichen Fondsmanagern mit unterschiedlicher "Weltanschauung" und Anlagestilen gemanagt werden. Langfristig bedeutet aber auch einen Anlagehorizont von mind. 5 Jahren, besser 10 Jahre oder länger.

Fazit:

1. Aktien sind langfristig die rentabelste Kapitalanlage und sollten einen Teil in einem breit gestreuten Depot darstellen. Wir empfehlen immer eine Mischung von Fonds mit verschiedenen Anlageschwerpunkten (Aktien, Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Vermögensverwaltende Fonds, Währungen, Rohstoffen, Immobilien,...)
2. Kosten beeinflussen die Wertentwicklung maßgeblich – lernen Sie unser einzigartiges Gebührenmodell kennen.

Natürlich beraten wir Sie persönlich je nach Ihrer Risikoneigung und Anlagehorizont. Aber egal, ob Sie noch Vermögensaufbau betreiben, Ihr Vermögen mehrten oder von Ihrem Vermögen leben wollen, wir haben für Sie gute Ideen, mit denen wir gemeinsam Ihre Ziele erreichen können.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin – wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.